

Antrag der AG Haushalt
der Fraktion DIE LINKE
vom 8.11.2016

Haushaltsausschuss
Arbeitsunterlage für die
Sitzung am 10. November 2016
TOP 15

Haushaltsausschuss			
18. Wahlperiode			
Ausschuss-			3797
drucksache:			

Deckblatt

zum Einzelplan 30

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Kap. (Tgr.) Tit. - Fkt. (S. RegE 2017)	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag für 2017	Für 2017 treten hinzu	Neuer Betrag für 2017
1	2	1 000 €	1 000 €	1 000 €
		3	4	5

3004

(Tgr.40)

685 41 - 165 (78)	Energietechnologien und effiziente Energienutzung – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	97 147	-4.750	92 397
-------------------------	---	--------	--------	--------

Verpflichtungsermächtigung	68 000		
davon fällig:			
im Haushaltsjahr 2018 bis zu	17 000		
im Haushaltsjahr 2019 bis zu	17 000		
im Haushaltsjahr 2020 bis zu	17 000		
im Haushaltsjahr 2021 bis zu	17 000		

Bisheriger Haushaltsvermerk:

Die Ausgaben sind übertragbar.

Neuer Haushaltsvermerk:

Keine Änderungen.

Bemerkungen:

Die Bundesregierung plant eine wissenschaftliche Begleitforschung zu Folgen der Fracking-Technik auf die Umwelt, mit einer Expertenkommission und einem Dialogprozess vor Ort. Die dafür vorgesehenen Mittel werden gestrichen. Durch eine Erläuterung ist zudem sicherzustellen, dass keine Gelder für die Einrichtung und den Geschäftsbetrieb einer Geschäftsstelle der Expertenkommission, die Durchführung eines wissenschaftlichen Begleitprozesses und die jeweiligen Dialogprozesse vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Fracking ist eine Risikotechnik ohne gesellschaftlichen, energiepolitischen oder ökologischen Nutzen. Profitieren würden lediglich die Gaskonzerne. Das Verursacherprinzip gebietet es, dass die Konzerne die Erforschung von Schäden bei der potentiellen Anwendung der Fracking-Technik vollständig selbst finanzieren. Gleiches gilt für Dialogprozesse, die – wie absehbar – nur der Akzeptanzschaffung für Fracking dienen sollen.